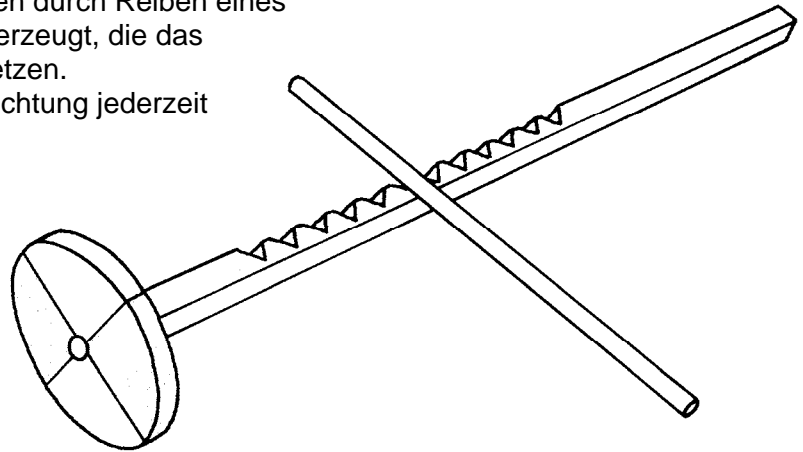


Bei der sogenannten Hui-Maschine werden durch Reiben eines eingekerbten Holzstabes Schwingungen erzeugt, die das Propellerrad in eine Drehbewegung versetzen. Durch einen kleinen Trick kann die Drehrichtung jederzeit umgekehrt werden. Dazu aber später.

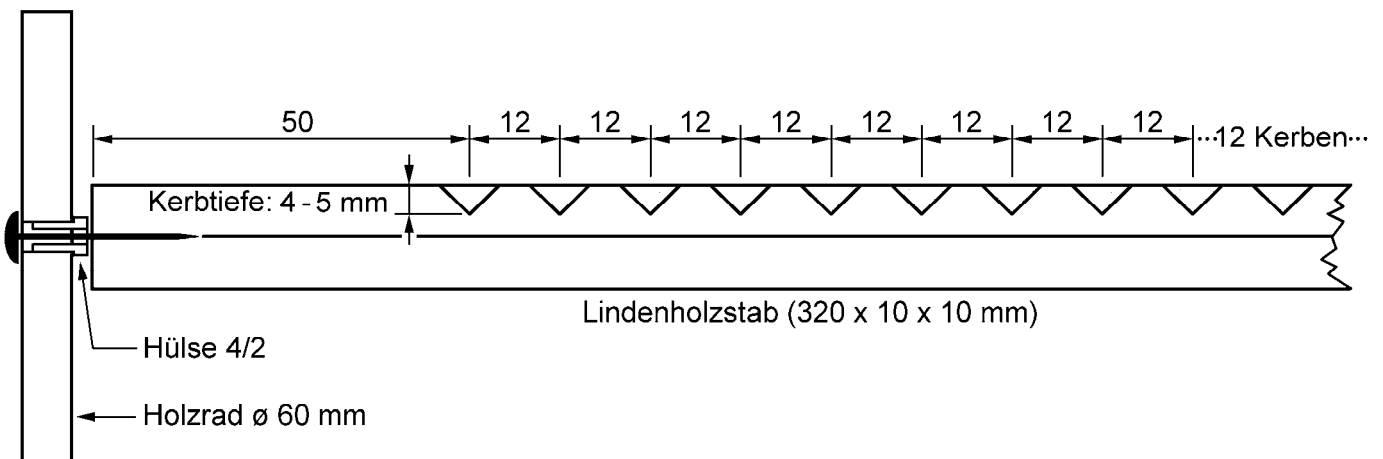


Materialliste:

- 1 Lindenholzleiste 320 x 10 x 10 mm
- 1 Buchenrundstab Ø 6 x 160 mm
- 1 Buchenrad Ø 60 mm, 7 mm stark
- 1 Reduzierhülse 4/2
- 1 Ziernagel - 25 mm

Arbeitsanleitung:

1. Zeichne auf dem Vierkantstab **12 Einkerbungen** im Abstand von 12 mm laut Zeichnung an. Arbeite die Kerben mit einer Vierkantfeile oder mit einer feinzahnigen Säge (PUK) ca. 4 - 5 mm tief heraus. Geübte können dafür auch ein Schnitzmesser oder einen Cutter verwenden.



2. Als Propeller dient ein dünnes Holzrad (Ø 60 mm). Bemale es nach eigenen Ideen und drücke die Kunststoff-Reduzierhülse in die Mittelbohrung. Zeichne auf der vorderen Stirnseite der eingekerbten Leiste den Mittelpunkt an und schlage den Nagel mit aufgestecktem Propellerrad vorsichtig ein. Das Rad muss sich anschließend noch locker drehen lassen.

Funktionsbeschreibung:

Halte den eingekerbten Stab mit der linken Hand waagrecht fest und reibe den Rundstab mit der anderen Hand über die Kerben. Zwei Zeichnungen zeigen die richtige Haltung des Rundstabes. Während des Reibens wird zuerst mit dem Daumen die rechte Kerbseite berührt, der Zeigefinger liegt oben auf dem Rundstab. Möchte man die Drehrichtung ändern, so zieht man den Daumen zurück und berührt nun mit dem Zeigefinger die linke Kerbseite des Vierkantstabes. Noch wirkungsvoller wird der Effekt für die Zuseher, wenn bei jeder Drehrichtungsänderung gleichzeitig "HUI" gerufen wird.

